

Pflege nicht retten. Er starb am 23. Nov. Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, eben als der letzte Ton seiner Jagdouverture von der Kapelle im Concerte aufgeführt verklang.

Bei aller seiner großen Thätigkeit fand er immer Zeit, sich seinen zahlreichen Freunden und Verehrern zu widmen, und verschloß auch seinen Geist nicht

vor den Zeitereignissen, denen er im Gegentheil mit warmer Aufmerksamkeit folgte. Trotz seinen Beziehungen zu dem Dessauischen Hofe und zu anderen Mächtigen der Erde oder vielleicht gerade deshalb war er ein treuer Freund des Volkes.

Die deutsche Industrie-Ausstellung in München.

(Mit Abbildung.)

Seit mit dem 1. Januar 1854 die Staaten des bisherigen Steuervereins, Hannover, Oldenburg u. s. w., sich dem deutschen Zollverein angeschlossen und auch Oesterreich mit allen seinen deutschen und außerdeutschen Staaten den künftigen Anschluß an den Zollverein durch einen Handelsvertrag angebahnt hatte, war vorauszu sehen, daß die schon seit länger als einem Jahre vorbereitete Industrie-Ausstellung in München eine Ausdehnung gewinnen würde, die es der berühmten Industrie-Ausstellung in London im Jahre 1851 würdig zur Seite stellte; zumal auch die großartigen Ergebnisse dieser letztgenannten Ausstellung selbst widerwilligen Köpfen die Ueberzeugung von dem Nutzen für die weitere Ausbildung wie für den ausgebreiteteren Absatz der Industrieerzeugnisse aufgedrängt hatten.

Unter solchen Aussichten mußte eine Haupt-sorge der in München niedergesetzten Ausstellungskommission die Beschaffung eines Gebäudes sein, groß genug, die zu erwartende reiche Menge von Ausstellungsgegenständen sicher unterzubringen und zweckmäßig aufzustellen. Man entschied sich für die Erbauung eines Glaspalastes nach dem Londoner Muster und betraute den Oberbaurath A. Witt mit der oberen Leitung des Baues, den der Fabrikbesitzer Krämer aus Nürnberg und dessen Werkmeister Werder wie das Londoner Industriegebäude aus Eisen und Glas in solcher künstlerischer Vollkommenheit ausführten, daß er einen weit angenehmeren und wahrhaft künstlerischeren Eindruck macht als jener kolossale Palast. Die Länge beträgt 800 Fuß, die Breite 160 Fuß. Das Gebäude selbst besteht aus 3 Schiffen, von denen das Mittelschiff eine Breite und eine Höhe von je 80 Fuß hat. Der Flächenraum des ganzen Gebäudes beträgt 134,400 Quadratfuß, der der Gallerie 38,400 Quadratfuß und hat 80.000 Quadratfuß Tischraum. Die schmiedeeisernen Sitter, welche die Dachungen

des Mittelschiffes tragen und im Inneren sichtbar sind, haben auf einer Weite von 80 Fuß keine Unterstützung und von der Seite eine Höhe von 3 Fuß 6 Zoll. In ihrer Mitte erheben sie sich 6 Zoll und bilden so das natürliche Gefäll für die zwischen den Dachungen liegenden Wasserabflusstrinnen. Die beiden 37 Fuß hohen Seitenschiffe sind 42 Fuß breit, haben aber inmitten eine Säulereihe von 20 Fuß. Die Mittelsäulen tragen die erhöhten Außenwände, vor welchen sich eine 20 Fuß breite Gallerie um das Gebäude zieht, zu der man auf 2 großen und 4 kleinen Treppen gelangen kann. Sämmtliche Säulen sind hohl gegossen, und durch sie fließt das Regenwasser in die 3 unter dem Fußboden befindlichen Wasserbehälter. Der mittlere Querbau (Transept) hat dieselben Dimensionen und architektonische Anordnung wie das mittlere Längenschiff, an welches sich gegen Westen und Osten Seitenbauten anschließen. Das Gebäude befindet sich im botanischen Garten an der Stelle des ungenügend erfundenen Gewächshauses.

Durch 2 Thore gelangt man in den Querbau und befindet sich dann vor 6 engen Durchgängen, durch welche immer nur eine Person auf einmal gehen kann. Am Ende dieser Durchgänge ist ein Kreuz, welches von dem Einnehmer jedesmal nach der Zahlung dem Besucher zum Eintritt geöffnet wird und zugleich durch einen unter dem Fußboden angebrachten Mechanismus als Kontrolle dient, wie groß die Zahl der Besucher. Zu beiden Seiten des Einganges sind zwei große Treppen auf der Gallerie, rechts ist ein Lokal für den Katalogverkauf, das Zimmer des Ingenieurs und 6 Zimmer für die Ausstellungskommission. Auf der andern Seite befinden sich die Zimmer der Prüfungskommission, die Garderobe, so wie ein Zimmer für den Telegraphendienst. Im Gebäude sind 3 Springbrunnen, zu deren Speisung im anstoßenden kleinen botanischen Garten